

WEITERBILDUNGSKURS

zum/zur Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater*in (DAJEB)
im Blended-Learning-Format



Dr. Stefan Schumacher, Kursleiter

gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

58. WEITERBILDUNGSKURS IN HANNOVER

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung (DAJEB) führt in der Zeit von Juni 2026 bis Juni 2029 den 58. Weiterbildungskurs zum/zur Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater*in in Hannover durch.

Die Weiterbildung gilt in einigen Bundesländern als Voraussetzung für die Mitarbeit in einer Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Der Kurs richtet sich an interessierte Bewerber*innen aus allen Bundesländern.

DAS WEITERBILDUNGSKONZEPT

Der Weiterbildungskurs wird im Blended-Learning-Format angeboten, d.h. er besteht aus einer Kombination von E-Learning-Phasen und Präsenzwochenenden.

Die Lernthemen sind nach den in der Weiterbildung zu erwerbenden Kompetenzen aufgebaut. Die Weiterbildung entspricht damit dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), sie entspricht auch den Richtlinien und Standards des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF).

Weshalb wird der Kurs im Blended-Learning-Format angeboten?

Wir wollen mit diesem Format neben fachlichen Kompetenzen auch digitale Beratungskompetenzen vermitteln. Gleichzeitig erreichen wir durch das Blended-Learning-Format eine Verkürzung der Präsenzzeiten, so dass die Weiterbildung zeitlich flexibler und besser mit Ihrer Familienarbeit und/oder Berufstätigkeit vereinbar ist.

In einer zunehmend digitalen Welt gewinnen neue, innovative Kommunikations- und Beratungsformate immer mehr an Bedeutung. Gerade deshalb legen wir großen Wert darauf, digitale Kompetenzen der Teilnehmenden zu stärken und praktische Handlungskompetenz in den Beratungsfeldern -unabhängig vom Kommunikationsformat- zu entwickeln. Dabei ist uns wichtig, dass

- wir in der Weiterbildung auf das ganzheitliche Erleben der Teilnehmenden im Wechsel von analogen und digitalen Ausbildungsformaten achten und Sie neue Formen veränderter Kommunikation kennenlernen.
- wir neben dem Anspruch an ein selbstorganisiertes Lernen auch die Fähigkeit zur Selbstfürsorge der Teilnehmenden im Blick behalten und fördern.
- wir beobachten, wie sich das Selbsterleben der Teilnehmenden und das Gruppenerleben im Wechsel von digitalen Kommunikationsformen und Präsenzveranstaltungen entwickelt und wie durch dieses eigene Erleben analoge und digitale Beratungskompetenzen entfaltet werden.

Aufbau des Curriculums nach zu erwerbenden Kompetenzen

Das Curriculum ist gemäß des Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmens (DQR/EQR) nach den zu erwerbenden Kompetenzen strukturiert, über die die Teilnehmenden am Ende der Weiterbildung verfügen sollen. Damit wird unsere Weiterbildung mit den einschlägigen Masterstudiengängen der Hochschulen vergleichbar.

Der DQR beschreibt vier zu erwerbende Kompetenzen:

- Wissen
- Fertigkeiten
- Sozialkompetenz
- Selbstständigkeit

Auf den Seiten 6 bis 8 dieser Ausschreibung finden Sie eine Darstellung der Lernphasen mit ihren Schwerpunkten und exemplarisch einige der Kompetenzen, über die Sie am Ende der Weiterbildung verfügen werden.

DIE WEITERBILDUNGSZIELE

Psychologische Beratung ist ein Prozess der persönlichen Zusammenarbeit von Berater*innen und Ratsuchenden und erfordert daher eine Weiterbildung, die über die Vermittlung von Informationen und Methodik hinausgeht und die Persönlichkeit des/der Berater*in einbezieht. Der/die Berater*in soll

- in der Weiterbildung befähigt werden, gemäß seinen/ihren beruflichen und persönlichen Voraussetzungen Beratung als Mitglied eines Teams einer Beratungsstelle durchzuführen. Dies wird erreicht durch personenbezogene Praxisreflexion, durch die Erarbeitung von theoretischen und methodischen Kenntnissen und durch regelmäßige Gruppen- und Einzelsupervision.
- Konflikte und Probleme eines ratsuchenden Menschen in seinem sozialen Umfeld erfassen und entsprechende Hilfen aktivieren können, die Selbstwahrnehmung in den Beratungsprozess einbeziehen und eine beraterisch wirksame Beziehung zum/zur Klient*in aufbauen können.
- die Fähigkeit erwerben, aufgrund der Einschätzung eines Falles ein Beratungsziel und einen Beratungsplan zu entwickeln, sowie die Durchführbarkeit in Bezug auf den/die Klient*in und die eigenen Grenzen und Möglichkeiten abschätzen zu können.
- Beratungsprozesse verstehen und gestalten und sich der gesellschaftlichen Funktion von Beratung bewusst sein.
- Einzel-, Paar- und Familienberatung als methodisches Instrument anbieten und handhaben können.

Die Weiterbildung vermittelt eine grundlegende beraterische Kompetenz im Bereich der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in praxisnaher Form. Dazu ist die Ausbildung an eine Praktikumsstelle mit entsprechendem Schwerpunkt gebunden.

Der Erwerb weiterer Kompetenzen in den besonderen Beratungsbereichen der Gesprächsführung mit dem Schwerpunkt der Beratung Schwangerer und der Erziehungs- und Familienberatung sind keine Schwerpunktthemen in der Weiterbildung und werden in ergänzenden Fortbildungsreihen angeboten.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZULASSUNG

Für die Zulassung zur Weiterbildung wird ein abgeschlossenes Studium als Psycholog*in, Sozialarbeiter*in, Sozialpädagog*in, Theolog*in, Arzt/Ärztin, Jurist*in oder eine gleichwertige Ausbildung vorausgesetzt.

Bewerber*innen mit anderer Vorbildung können in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden, wenn sie fundierte Erfahrungen im psychosozialen oder beraterischen Bereich nachweisen können.

Weitere Voraussetzung zur Zulassung ist eine schriftliche Bewerbung und die erfolgreiche Teilnahme an der Zulassungstagung.

Die Zulassungstagung findet **vom 08. bis 09. Mai 2026 in Hannover** statt. Die Zulassungstagung ermöglicht Ihnen, das DAJEB Team und die Gruppe der Bewerber*innen kennenzulernen und gleichzeitig wird die DAJEB die beiden Tage nutzen, Ihre Eignung für die Weiterbildung zu prüfen. Direkt im Anschluss an die Tagung erfolgt die Zulassung zum Kurs nach Beschlusslage der Gesamtkonferenz und nach Abschluss eines Weiterbildungsvertrages. Kopien des Weiterbildungsvertrages und weitere Informationen werden den Bewerber*innen vor der Zulassungstagung zur Kenntnis zugeschickt.

AUFBAU DER WEITERBILDUNG

Der gesamte Weiterbildungskurs besteht aus **zwölf Lernphasen**. Ablauf der Lernphasen:

E-Learning

Acht Wochen vor jedem Präsenzwochenende beginnt die Phase des Selbststudiums. Die Materialien einer Lernphase werden auf einer digitalen Lernplattform zur Verfügung gestellt und Sie erhalten dazu einen Katalog von Lern- und Verständnisfragen, die zusammen mit anderen Teilnehmenden in kleinen Lerngruppen per Videokonferenz erarbeitet werden.

Vier Wochen vor dem Präsenzwochenende findet eine Videokonferenz mit den Dozent*innen der Lernphase und den Teilnehmenden statt. Hier haben Sie Gelegenheit zu Rückfragen und Sie erhalten zur Vorbereitung auf das Präsenzwochenende eine Fallvignette, die Sie auf die behandelte Literatur hin reflektieren. Dauer: 90 Minuten.

Zu ausgewählten Grundlagenthemen finden vor- bzw. nachgelagert zu den Präsenzwochenenden insgesamt 11 Online-Module (Videokonferenzen) Wissensvermittlung und Vermittlung von Methodenkompetenz statt. Dauer: 90 Minuten.

Präsenzwochenenden

Die 12 Präsenzwochenenden finden jeweils in Hannover, in der Regel von Donnerstag-nachmittag bis Samstagnachmittag, statt.

Die Inhalte der Weiterbildung werden in Form Vorträgen, Kurzreferaten, Arbeit im Plenum, Kleingruppenarbeit, erlebnisaktivierenden Methoden, vielfältigen Interventionen durch Fragestellungen, anhand von Praxis- und Fallbeispielen vermittelt, erarbeitet und eingeübt.

Jedes Präsenzwochenende beinhaltet:

- Wissensvermittlung
- Einübung in die Praxis durch vielfältige Methoden
- Personenbezogene Praxisreflexion

Ab der 4. Lernphase wird das Praktikum an den Präsenzwochenenden durch Ausbildungssupervision in der Gruppe begleitet.

Ab dieser 4. Lernphase finden auch die 20 begleitenden Einzelsupervisionen in Form von Videokonferenzen statt. Die Einzelsupervisionen erfolgen durch die Supervisor*innen aus dem Weiterbildungsteam.

Nachbereitung

Die Zeit bis zum Beginn der nächsten Lernphase kann für die Nachbereitung des vorangegangenen Präsenzwochenendes genutzt werden.

Schematischer Überblick über die Lernphasen

Je Lernphase bis zum Beginn des Praktikums (LPH 1-3):

- 70 Stunden E-Learning
- 2 Stunden Wissensvermittlung per Videokonferenz
- 18 Stunden Theorie und Einübung in die Praxis in unterschiedlichen Übungs-Settings
- 7 Stunden personenbezogene Praxisreflexion

Je Lernphase während der Praktikumsphase (LPH 4-12):

- 40 Stunden E-Learning
- 2 Stunden Wissensvermittlung per Videokonferenz
- 9 Stunden Theorie und Einübung in die praktische Beratungsarbeit
- 8 Stunden Ausbildungssupervision in der Gruppe.
- 7 Stunden personenbezogene Praxisreflexion

Praktikum

Ein weiterer Bestandteil der Weiterbildung ist das Praktikum, das in einer anerkannten Beratungsstelle unter Praxisanleitung absolviert und im 1. Quartal 2027 begonnen wird.

Das Praktikum besteht aus:

- 150 selbstständig durchgeführten Beratungssitzungen
- Anfertigung von 50 Protokollen über durchgeführte Beratungssitzungen
- Teilnahme an den Teamsitzungen der Beratungsstelle
- 3 Fallstudien

Soweit Sie als Kursteilnehmer*in nicht bereits in einer Beratungsstelle aus dem Gesamtbereich der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung arbeiten, suchen Sie sich selbst einen Praktikumsplatz in einer Beratungsstelle Ihrer Region.

Mindestvoraussetzung einer Praktikumsstelle ist das Vorhandensein eines Teams, das regelmäßig (i.d.R. mindestens 14-tägig) zu Teamsitzungen mit Fallbesprechungen zusammenkommt. Bevorzugt werden Praktikumsstellen von Trägern, die zu den Verbänden des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) gehören. In anderen Fällen ist eine Absprache mit der Kursleitung nötig.

THEMEN DER LERNPHASEN

LERNPHASE 1: GRUNDLAGEN PSYCHOLOGISCHER UND PSYCHOSOZIALER BERATUNG

Schwerpunktthemen:

Angebote und Ziele psychologischer und psychosozialer Beratung, Kommunikationskonzepte, Grundlagen der Gesprächsführung, Gestaltung eines Beratungsprozesses, rechtliche Fragen in der psychologischen Beratung.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphase sollen die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Kontakt und Beziehung zu Ratsuchenden in ihrer Lebenswelt und mit ihrem emotionalen Erleben aufzubauen
- Wertschätzung und Echtheit in der Begegnung auszudrücken
- Beratung von Therapie abzugrenzen
- im Blick auf Vertrauensschutz, Verschwiegenheit, Haftung zu beraten

LERNPHASEN 2 BIS 4: BERATUNG VON EINZELNEN

Schwerpunktthemen:

Bindungstheorien, Entwicklungspsychologie, Identitätsentwicklung, Emotionskonzepte, Grundkonflikte des Menschen, Krisenbegleitung, Traumaerleben und Stabilisierungsarbeit.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Kommunikationspsychologisch Aufträge zu klären, ressourcen- und zielorientiert Ratsuchende zu beraten und ggf. weiter zu verweisen
- In Krisen konstruktiv zu begleiten und bei suizidalen Krisen angemessen zu intervenieren
- Die Beratungsbeziehung aktiv als Wirkfaktor in den Veränderungsprozessen der Ratsuchenden einzusetzen

LERNPHASEN 5 BIS 9: BERATUNG VON PAAREN UND FAMILIEN

Schwerpunktthemen:

Paarentwicklung, Beziehungskonstellationen, Paarkonflikte und Lösungskonzepte, Sexualität, Familienplanung, sexuelle Konflikte, Trennungs- und Scheidungsberatung, familienunterstützende Beratung, Kinder und Jugendliche in der Beratung, Gewalt in Partnerschaft und Familie, Eherecht, Familienrecht, Kindschaftsrecht in Grundzügen.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Paare und ihre speziellen Beziehungskonstellationen zu verstehen und mit dem Ziel zu beraten, dass Paare selbstwirksam Lösungen für den Umgang mit ihren Problemen und Entwicklungsaufgaben finden und einüben können
- Paare in der Ambivalenzphase beraten zu können und Trennungs- und Scheidungsberatung durchzuführen
- Familien konstruktiv zu beraten, in denen verschiedene Stufen und Formen von Gewalt vorkommen und die in problematischen Bindungsmustern handeln
- Spezifische Beratungstechniken bei Paaren und Familien anzuwenden

LERNPHASEN 10 BIS 12: WICHTIGE THEMEN VON RATSUCHENDEN IN DER PSYCHOLOGISCHEN BERATUNG

Schwerpunktthemen:

Verlusterfahrungen, Abhängigkeitserkrankungen, psychische und chronisch physische Erkrankungen im Familiensystem, Beratung im gesellschaftlichen Umfeld, Salutogenese.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmenden in der Lage sein:

- Verlusterfahrungen von Ratsuchenden zu erkennen, zu verstehen und zu begleiten
- Ratsuchende und ihr Beziehungssystem, die mit psychischen und physischen Erkrankungen leben, angemessen ressourcen- und zielorientiert zu beraten
- Beratungsprozesse mit Ratsuchenden netzwerk- und teilhabeorientiert zu gestalten
- Ratsuchende milieubewusst und ggf. angesichts ihrer prekären Lebensverhältnisse zu beraten
- gemäß der Salutogenese sowohl die Beratungsarbeit durchführen zu können, als auch im Hinblick auf die emotionale Gesundheit des Beraters und der Beraterin arbeiten zu können

Beratungspraktische Methodenkompetenz

Die Teilnehmenden werden am Ende der Weiterbildung mit verschiedenen Beratungskonzepten integrierend beraten können.

Bei den einzelnen Lernphasen wird - den Themen der Lernphasen entsprechend - jeweils eines der folgenden Beratungskonzepte eingeführt:

- Personenzentriertes Beratungskonzept
- Kommunikationspsychologisches Beratungskonzept
- Tiefenpsychologisches Beratungskonzept
- Verhaltenstherapeutisches Beratungskonzept
- Systemisches und hypno-systemisches Beratungskonzept
- Transaktionsanalytisches Beratungskonzept
- Emotionsfokussiertes Beraten

ZEITLICHER UMFANG DER WEITERBILDUNG

ohne Zulassungstagung sowie Zwischen- und Abschlussprüfung

Lernphasen

• E-Learning	570 Stunden
• Theorie (Präsenzwochenenden)	60 Stunden
• Theorievermittlung Online	22 Stunden
• Einübung in die Praxis (Präsenzwochenenden)	75 Stunden
• Gruppensupervision (Präsenzwochenenden)	72 Stunden
• personenbezogene Praxisreflexion (Präsenzwochenenden)	84 Stunden
• Einzelsupervision als Videokonferenz	20 Stunden

Zeitaufwand Lernphasen **ca. 900 Stunden**

Praktikum

• 150 selbstständig durchgeführte Beratungssitzungen in einer Beratungsstelle unter Praxisanleitung vor Ort	60 bis 90 Minuten
• Vor- und Nachbereitung der Beratungssitzungen, Teilnahme an den Teamsitzungen der Beratungsstelle	225 Stunden
• Anfertigung von 50 Beratungsprotokollen	75 Stunden
• Anfertigung von 3 Falldarstellungen	120 Stunden

Zeitaufwand Praktikum **ca. 670 Stunden**

PRÜFUNGEN

- Zwischenprüfung am 6. Präsenzwochenende
- Abschlusskolloquium am 12. Präsenzwochenende

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie das Abschlusszertifikat: "Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater*in (DAJEB)"

ORGANISATORISCHES

Termine 2026

• Zulassungstagung	08.05. - 09.05.2026
• Start Kurs: Lernphase 1	01.06. - 22.08.2026
• 1. Präsenzwochenende	20.08. - 22.08.2026
• 2. Präsenzwochenende	03.12. - 05.12.2026

Termine 2027

- 3. Präsenzwochenende 04.03. - 06.03.2027 Beginn des Praktikums
- 4. Präsenzwochenende 17.06. - 19.06.2027 Beginn der Supervision
- 5. Präsenzwochenende 26.08. - 28.08.2027
- 6. Präsenzwochenende 10.12. - 12.12.2027 Zwischenprüfung am 09.12.2027

Ergänzend: 7 Stunden Einzelsupervision

Termine 2028

- 7. Präsenzwochenende 09.03. - 11.03.2028
- 8. Präsenzwochenende 25.05. - 27.05.2028
- 9. Präsenzwochenende 31.08. - 02.09.2028
- 10. Präsenzwochenende 07.12. - 09.12.2028

Ergänzend: 8 Stunden Einzelsupervision

Termine 2029

- 11. Präsenzwochenende 15.03. - 17.03.2029
- 12. Präsenzwochenende 14.06. - 16.06.2029 Abschlusskolloquium am 16.06.2029

Ergänzend: 5 Stunden Einzelsupervision

Tagungshaus für die Präsenzveranstaltungen:

Hanns-Lilje-Haus

Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

Tel. 0511 1241-698, E-Mail: info@hanns-lilje-haus.de

Zwei Gästezimmer des Tagungshauses sind für Rollstuhlfahrer*innen geeignet. Ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung ist vorhanden.

Erforderliche EDV-Ausstattung für das E-Learning:

- Internetverbindung mit möglichst 50MBit WLAN, besser ist LAN Verbindung
- Headset oder Lautsprecher und Mikrofon
- Desktop PC oder Notebook mit Kamera und Mikrofonausstattung
- Software: PDF-Reader und gängige Software zum Abspielen von Video- und Audioformaten
- Videokonferenzen finden über Plattform Zoom statt

MITARBEITENDE IM KURS (Stand August 2025)



Dr. Stefan Schumacher, Kursleiter, Dozent, Supervisor

Theologe, Sozialwissenschaftler, Ehe-, Familien- und Lebensberater (DAJEB), NLP Lehrtrainer und Lehrcoach, Master of Brief Strategic Therapy



Kathrin Dix, Dozentin

Dipl.-Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Syst. Familientherapeutin (SG), Supervisorin (DGSv)



Thomas Dobbek, Dozent

Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor, Dozent



Ulrike Heckel, Mentorin

Dipl.-Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAJEB), Supervisorin (DGSv)



Christine Koch-Brinkmann, Mentorin

Dipl.-Theologin, Systemische Familientherapeutin (SG), Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAJEB), Supervisorin (DGSv)



Nadja Mahn, Dozentin

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin B.A. (FH), Mediatorin,
Systemische Familientherapeutin



Nicole Rosentreter, Dozentin, Supervisorin
Sozialpädagogin (BA), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG),
Systemische Supervisorin



Cornelia Weller, Dozentin, Supervisorin
Dipl.-Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin
(DAJEB), Supervisorin (DGSv), Trauerbegleiterin



Sylvia Will, Dozentin
Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin

sowie weitere Gastdozent*innen

KOSTEN

Da diese Weiterbildung vom Bundesministerium für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend bezuschusst wird, können die Beiträge vergleichsweise niedrig gehalten werden:

Zulassungstagung

Beitrag für die Zulassungstagung am 08./09. Mai 2026 einschließlich Vollpension: 139,00 Euro. Die Zulassungstagung ist bis zum 28.02.2026 gegen eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro stornierbar. Die Kosten für die Zulassungstagung beinhalten die Übernachtung und die Verpflegung während der Tagung.

Laufende Kursbeiträge inkl. Verpflegung an Präsenzwochenenden

- 2026 161,00 Euro monatlich von Juni bis Dezember
- 2027 170,00 Euro monatlich von Januar bis Dezember
- 2028 157,00 Euro monatlich von Januar bis Dezember
- 2029 168,00 Euro monatlich von Januar bis einschließlich Juni

Die monatlichen Beiträge orientieren sich an den tatsächlich anfallenden Kosten in jedem Kalenderjahr und weichen deshalb von Jahr zu Jahr leicht ab.

Einzelsupervisionen

20 Stunden à 60,00 Euro = 1.200 Euro

Unterkunft und Verpflegung

Die DAJEB hat bei der Tagungsstätte für die Präsenzwochenenden ein Zimmerkontingent reserviert. **ACHTUNG: Die Unterkunft ist vom Kursteilnehmenden direkt bei der Tagungsstätte zu buchen.**

Die Kosten für die Unterkunft im Rahmen des von der DAJEB reservierten Kontingents betragen pro Nacht im EZ inkl. Frühstück voraussichtlich **82 Euro (zzgl. Beherbergungssteuer)**. Die Angaben sind eine Orientierungsgröße. Bis zum Start des Kurses und währenddessen kann es zu Preisanpassungen durch das Tagungshaus kommen.

Fachliteratur

Nicht in den Kursbeiträgen enthalten sind die Kosten für Fachliteratur, soweit nicht Skripte über die digitale Lernplattform zur Verfügung gestellt werden.

FRAGEN

Auskünfte erteilt Ihnen der Kursleiter Dr. Stefan Schumacher per E-Mail:
schumacher@dajeb.de

Aktuelle Informationen zum 58. Weiterbildungskurs finden Sie auch auf unserer Website. Dort finden Sie auch ein Informationsvideo der Kursleitung sowie die Anmeldemöglichkeit zu einer digitalen Informationsveranstaltung (Zoom) entweder am 5. November oder am 1. Dezember 2025 jeweils um 18 Uhr. In dieser Informationsveranstaltung stellt sich die Kursleitung vor und wird Ihnen gerne Ihre Fragen zum Kurs beantworten.

Zur Website gelangen Sie über diesen [Link](#) oder über diesen QR-Code



BEWERBUNG

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einer Begründung für Ihr Interesse am EPFL-Weiterbildungskurs zusammen mit einem ausführlichen Lebenslauf und Nachweisen Ihrer Vorbildung und/oder Ihrer beruflichen Vorerfahrungen entweder per Post oder per E-Mail bis **spätestens 16. Januar 2026** an:

Dr. Stefan Schumacher
Bewerbung zum 58. Weiterbildungskurs
Eilper Straße 112
58091 Hagen
E-Mail: schumacher@dajeb.de

Spätestens innerhalb einer Woche nach Bewerbungsschluss erhalten Sie die schriftliche Einladung zur Zulassungstagung bzw. gegebenenfalls eine Absage.

DAJEB Bundesgeschäftsstelle:

Neumarkter Straße 84 c
81673 München
Telefon: 089 4361091
E-Mail: info@dajeb.de
Homepage: www.dajeb.de

Mitglied in:

Deutscher Arbeitskreis für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF)
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
ICCFR der WFO